Eine Stadt zum Mitmischen

In einer neuen Ausstellung im **KINDERMUSEUM ZINNOBER** erkunden Kinder ihre Rechte sowie die Aufgaben der Stadtpolitik

HANNOVER. Im Ratssaal eine eigene Stadt errichten, im Bürgermeisterbüro gemeinsam Rätsel lösen und der Verwaltung schreiben, was besser werden sollte: In Mitmischingen ist die Meinung von Kindern gefragt. Die fiktive Stadt im Kindermuseum Zinnober lädt dazu ein, Demokratie nicht nur kennenzulernen, sondern selbst auszuprobieren. „Willkommen in Mitmischingen – Wer hat hier das Sagen?“ heißt die neue Ausstellung, für die sich das Museum in ein Kinderrathaus verwandelt hat.

Zur Eröffnung erhielt Mitmischingen symbolisch seine Stadtrechte: Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und Regionspräsidentin Eva Bender sprachen Grußworte. „Der Name ist Programm: Man darf hier mitmischen und mitentscheiden und das ist, gerade was Demokratie betrifft, wahnsinnig wichtig“, sagte Onay.

Das gemeinsam mit dem Verein Politik zum Anfassen entwickelte Angebot richtet sich an Kinder von drei bis 13 Jahren. Bis zum 26. September 2027 können sie an Mitmach- und Abstimmstationen über ihre Belange nachdenken, Argumente austauschen und gemeinsam Entscheidungen treffen. Dabei bleiben die Themen nah an ihrem Alltag: Es geht etwa um Müllentsorgung und sichere Schulwege.

Mitmischingen stellt Fragen, die auch außerhalb der Kinderstadt wichtig sind. Welche Aufgaben hat eine Stadtverwaltung? Wie läuft eine Ratssitzung ab? Wo können Einwohnerinnen und Einwohner mitreden, und welche Rechte haben Kinder? Statt diese Fragen allein mit Erklärungen zu beantworten, bietet die Ausstellung unterschiedliche Möglichkeiten, sich spielerisch und kreativ mit ihnen zu beschäftigen.



Politik zum Anfassen: An der Abstimmstation können Kinder Einfluss auf ihre Stadt Mitmischingen nehmen. Foto: Kindermuseum Zinnober

GEMEINSAM ENTSCHEIDEN, GEMEINSAM RÄTSELN

Ein Ratssaal gehört selbstverständlich zum Kinderrathaus. Sein Vorbild steht im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt Hannover. In der Nachbildung können Kinder ihre Stadt errichten und in Planspielen Kommunalpolitik erproben. Der Raum ist zugleich für Sitzungen politischer Fraktionen, von Bezirksräten und des Jugendparlaments vorgesehen: Sie sind eingeladen, ihre Beratungen nach Mitmischingen zu verlegen.

Das Büro des Oberbürgermeisters hat dagegen eine andere Aufgabe bekommen. Es ist ein Escape-Room, aus dem die Eingeschlossenen nur herausgelangen, wenn sie gemeinsam Rätsel lösen. An weiteren Stationen lassen sich leuchtende Puzzles zu Kinderrechten entdecken. Auch der nach Angaben des Museums größte Stimmzettel Deutschlands und eine KI-basierte Zukunftsmaschine gehören zu den Exponaten.

Auch Kritik hat einen Platz in dieser Stadt. Kinder können „Liebesbriefe“ an die Verwaltung schreiben und darin festhalten, was in Mitmischingen gut läuft und was ihnen nicht gefällt. So wird aus einer Beobachtung eine Rückmeldung, die sich unmittelbar an die Verwaltung richtet.

Exponate und Leihgaben kommen unter anderem vom Abfallwirtschaftsbetrieb aha, der ÜSTRA, der Stadtentwässerung, der Landeshauptstadt und der Region Hannover. Das Museum verbindet sie mit den Mitmachangeboten zu kommunalpolitischen Themen. Der Verein Politik zum Anfassen bringt seine Erfahrungen aus Projekten ein, die politische Bildung und Beteiligung zusammenführen. Seit 2006 entwickelt er unter anderem Planspiele, Mitmach-Ausstellungen und mobile Escape-Rooms.

KINDERRECHTE IN INTERVIEWS UND SKULPTUREN

Kinder haben die Ausstellung bereits vor ihrer Eröffnung mitgestaltet. Junge Reporterinnen und Reporter führten Interviews mit anderen Schulkindern, Lehrkräften und Persönlichkeiten der hannoverschen Stadtgesellschaft. Ihre Gespräche sind im Museum zu sehen. Hinzu kommen Wahlplakate und Protestschilder aus früheren Workshops – Arbeiten, in denen Kinder ihre Anliegen formuliert haben. Einen künstlerischen Zugang bietet die Sonderausstellung „Kinderrechte sind Menschenrechte“. Zu sehen sind unter anderem Skulpturen aus Verbrauchsmaterialien sowie Handwerks- und Industrieabfällen. Sie entstanden am Gymnasium Limmer: Etwa 150 Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs arbeiteten in einem kunstpädagogischen Projekt mit Produktionsresten und Fehlproduktionen. Die Gestaltung sollte zur Auseinandersetzung mit Kinderrechten anregen und zugleich das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung fördern.

Ausprobieren und Entdecken gehören zum Konzept des Zinnobers. Seine wechselnden Mitmach-Ausstellungen erschließen Kindern Themen durch Experimentieren, Erforschen und sinnliche Erfahrungen. In Mitmischingen gilt das nun für demokratische Entscheidungen und die eigenen Rechte. Workshops und Veranstaltungen ergänzen die Ausstellung.

Unterstützt wird sie von der Region Hannover, dem Fachbereich Kultur mit der kulturellen Kinder- und Jugendbildung/Stadtteilkultur der Landeshauptstadt, der VGH-Stiftung sowie der Karin und Rudolf Neugebauer-Stiftung.

Das Kindermuseum Zinnober, Am Steinbruch 16, ist dienstags und mittwochs außerhalb der niedersächsischen Schulferien von 9 bis 14 Uhr geöffnet, in den Ferien von 9 bis 17 Uhr. Donnerstags und freitags gelten Öffnungszeiten von 9 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 bis 17 Uhr. **R/HR**

Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter kindermuseum-hannover.de.

Literatur im Wechsel

HANNOVER. Sieben Autorinnen stellen am Sonnabend, 28. November, ab 16 Uhr im Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2, ihre neuen Bücher vor. Beim „Literarischen Speeddating“ stehen feministische Sichtweisen auf gesellschaftliche Fragen im Mittelpunkt. Zu den Themen gehören weibliche Lebensentwürfe, Sorgearbeit und der Umgang mit dem eigenen Körper. Mit dabei sind Tabea Farnbacher, Lucie Kolb, Selene Mariani, Thea Mengeler, Laura M. Neunast, Julia Rüegger und Clara Cosima Wolff. Die Besucher wechseln in kleinen Gruppen zwischen den Tischen der Schriftstellerinnen. An die kurzen Lesungen schließen sich persönliche Gespräche an. Karten kosten 10 Euro und sind über Eventim und die HAZ/NP-Ticketshops erhältlich. **R/HR**

Klavierkonzert: Seong-Jin Cho

HANNOVER. Tanzmusik aus mehreren Jahrhunderten verbindet der koreanische Pianist Seong-Jin Cho bei seinem Konzert am Sonntag, 29. November, ab 17.30 Uhr im Großen Sendesaal des NDR Konzerthauses, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22,. Der Musiker eröffnet das Programm mit der Partita Nr. 1 in B-Dur von Johann Sebastian Bach. Einen Kontrast dazu bildet die im 20. Jahrhundert entstandene Suite op. 25 von Arnold Schönberg, der ebenfalls traditionelle Tanzformen aufgreift. Mit Robert Schumanns „Faschingsschwank aus Wien“ und einer Auswahl von Walzern des Komponisten Frédéric Chopin widmet sich der Pianist anschließend der Musik der Romantik. Karten kosten zwischen 25 und 70 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr und sind bei der Konzertagentur Pro Musica online auf promusica-hannover.de erhältlich. **HR**

Eine Heilige gegen das System

HANNOVER. Eine Flickerin wird zur Hoffnung einer Bewegung – und erwägt schließlich, das gesamte System abzuschalten. Mit „Die Heilige Janna der Netrunner“ bringt das Theater an der Glocksee das letzte Stück seines Multiprojekts „Make Cyber Punk Again“ auf die Bühne.

Tommy Wiesner inszeniert das poetisch-dialektische Mini-Epos im cyber-brechtschen Stil. Geschrieben haben es Wiesner und die KI Claude nach Motiven von Brecht, Haraway, Gibson und Fassbinder. Die Welt des Stücks hängt am allumfassenden „Geweb“. Es ist Name, Leben, Tor und Arzt – und liegt inzwischen allein in den Händen des Kapitalisten Engler. An einem Donnerstag sortiert er 70.000 Menschen als unbrauchbar aus und überlässt sie dem Tod. Und ruft Janna auf den Plan, die ihrerseits zum Widerstand aufruft. Seit elf Jahren kümmert sie sich als Flickerin um die Abgehängten. Nun sollen die Menschen lernen, das Geweb selbst umzuschreiben und zurückzuholen. Hilfe suchen sie bei Stiller, einer gefallenen Heldin und Verbrecherin, die den Weg in die Tiefe kennt. Doch die Bewegung verklärt Janna zunehmend zur Heiligen. Aus der Rebellin wird eine vermeintliche Retterin; Janna selbst verliert ihre Hoffnungen in den Aufstand, radikalisiert sich und zieht schließlich das völlige Abschalten des Gewebs in Betracht – samt allem, was daran hängt. Das Stück fragt nach den Möglichkeiten des Widerstands und nach der Sehnsucht nach Heldinnen, Helden und fertigen Lösungen. Vorstellungen sind am Sonnabend, 28. November, sowie am Mittwoch, 2., und Freitag, 4. Dezember, jeweils ab 20 Uhr. Theaterkarten kosten regulär 18 Euro, ermäßigt 13 Euro, für Studierende 9 Euro.

Vom Theater führt der Projektabschluss zur digitalen Praxis: „Make Cyber Punk Again“ hat sich ein halbes Jahr lang mit Digitalität und Gesellschaft beschäftigt. Das Team hat recherchiert, programmiert, diskutiert, philosophiert, ausprobiert und die Ergebnisse künstlerisch umgesetzt. Mit „Let's Go“ folgt am Sonnabend, 5. Dezember, um 20 Uhr ein Abschluss, der erste konkrete Schritte ermöglichen soll. Zusammen mit Gästen will das Team Recherchen und Impulse diskutieren, Wissen teilen und praktische Fragen angehen. Zur Sprache kommen Suchmaschinen jenseits von Google, Alternativen zu Instagram, Facebook und X, datensichere Messenger und Möglichkeiten, Spotify zu ersetzen. Außerdem geht es darum, was digitale Selbstbestimmung im Alltag bedeutet und wie gemeinsames Engagement dafür aussehen kann. Smartphones und Laptops können mitgebracht werden; Vorwissen ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Beide Veranstaltungen finden im Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35, statt. **R/HR**

Informationen und Tickets: theater-an-der-glocksee.de.



Das Theater an der Glocksee zeigt „Die heilige Janna der Netrunner“. Foto: Theater an der Glocksee

Fairground Festival

HANNOVER. Er gehört zu den bekanntesten DJs der Welt, ist Grammy-nominiert und wurde bereits fünfmal zur Nummer eins im internationalen DJ-Ranking des britischen Musikmagazins „DJ Mag“ gewählt: Am Sonnabend, 28. November, legt der niederländische Trance-Star Armin van Buuren in Hannover auf. Doch er ist längst nicht der einzige prominente Name im Line-up des diesjährigen Fairground Festivals. Mit Loveparade-Mitbegründer Dr. Motte kommt auch einer der Wegbereiter der deutschen Technokultur auf das Messegelände.

Das Aufgebot kann sich sehen lassen: Neben van Buuren stehen mit Boris Brejcha, der italienischen Techno-DJ Deborah De Luca und Indira Paganotto weitere international erfolgreiche Künstler auf der Mainstage. Auf der Bühne The Cube versammeln sich mit Dr. Motte, Moguai, Tom Wax und Melanie Di Tria prägende Namen der deutschen Technoszene.



Trance-Legende Armin van Buuren kommt zum Fairground Festival in Hannover. Foto: Bart Heemskerk / Armadamusic

Freunde schnellerer und härterer Klänge finden auf The Torus unter anderem Clara Cuvé, Somewhen und Fantasm. Mit Sub Zero Project, Da Tweekaz und D-Block & S-te-Fan widmet das Festival den härteren Spielarten der elektronischen Tanzmusik eine eigene Bühne.

Auch die Berliner Musikplattform HÖR ist mit einem eigenen Programm vertreten. Auf der Community-Bühne reicht das musikalische Spektrum von Drum and Bass und UK Garage über Melodic Techno bis hin zu Bass House und Psytrance.

Insgesamt sechs Bühnen bespielt das Festival in den Messehallen 2, 3 und 4. Beginn des Festivals ist um 17 Uhr, die ersten DJs legen ab 18 Uhr auf. Gefeiert wird bis um 6 Uhr morgens. **HR**

Weitere Informationen, Tickets und den vollständigen Zeitplan gibt es unter fairground-festival.de.



Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Zwischen den Gleisen
Diverse Termine: Lokschuppen

Weihnachtscircus Hannover
Diverse Termine: Schützenplatz

Wisecräcker - 30 Jahre Wisecräcker
18. Dezember 2026: Faust - 60er Jahre Halle

A Swinging Musical Christmas
19. Dezember 2026: Staatsoper

Hannover Indians - Saale Bulls Halle
20. Dezember 2026: Eissporthalle

Der Ring des Nibelungen
28. Dezember 2026: Ballhof Eins

Extrabreit
28. Dezember 2026: Capitol

Thommi Baake: Die Super 8 Show
29. Dezember 2026: die hinterbuehne

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

HAZ Tickets by Laporte NP

tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de

30701201_002626